

Dieser Tag wird organisiert durch:

Vereniging Behoud Dorpsgezichten Groesbeek, Theo Giesbers und Henk Keukens.
Stichting Groesbeek Airborne Vrienden, Piet Janssen und Marco Cillessen.
Cäcilienchor an der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Wyler unter der Leitung von Theo Giesbers.
Schönstatt-Familie am Niederrhein, Pfarrer Christoph Scholten, Präses.

Einen besonderen Dank schulden wir

- allen oben genannten Personen, die am Zustandekommen der Karl-Leisner-Gedenkfeier mitgewirkt haben
- den Gemeinden Berg en Dal, Kleve und Kranenburg
- der Pfarrei St. Cosmas und Damianus in Groesbeek
- dem Internationalen Karl-Leisner-Kreis
- der Schönstatt-Familie am Niederrhein
- der Stichting Concordia
- dem Kringloop Sint Michael
- der Euregio Rhein-Waal
- DHD Drukkerij Groesbeek.

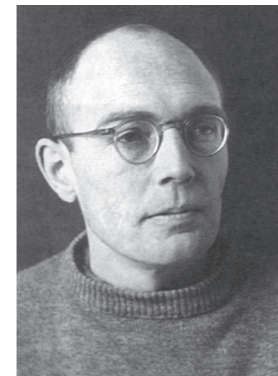
Ebenfalls danken wir herzlich

- dem Bischöflichen Generalvikariat Münster für die Ausleihe der Karl-Leisner-Ausstellung in Mariëndaal. Diese Ausstellung ist vom 29. Oktober bis zum 31. Dezember zu sehen.
- dem Stiftsmuseum in Xanten für die Ausleihe der Karl-Leisner-Ausstellung im Nationalen Befreiungsmuseum 1944-1945 und ist zu sehen ab dem 24. Oktober.
- dafür, dass der Film „Karl Leisner – Christ aus Leidenschaft“ von Max Kronawitter im Befreiungsmuseum zur gleichen Zeit non-stop gezeigt wird.
- Am 24. Oktober halten Pastor Christoph Scholten und Theo Giesbers im Befreiungsmuseum 1944-1945 eine Lesung über Karl Leisner, anschließend wird ein Film über ihn gezeigt. Beginn 20.00 Uhr.

Ausführliche Informationen über den seligen Karl Leisner gibt es auf der Homepage des IKLK:
www.karl-leisner.de

Parken:

Gegenüber Texaco Tankstelle
Herwendaalseweg 59,
6562 AH Groesbeek



Das „Pullover-Foto“ wurde am 15. Dezember 1944 heimlich im Konzentrationslager Dachau aufgenommen.

Karl-Leisner-Gedenkfeier in Groesbeek

Sonntag, 29. Oktober 2017

15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: Kreuzung Knapheideweg – De Ruyterstraat, Karl Leisners Zeltlagerplatz

- Begrüßung durch Theo Giesbers und Christoph Scholten, Pfarrer von Kranenburg und Präses der Schönstatt-Familie am Niederrhein.
- Hissen der rekonstruierten Zeltlager-Fahne durch Erik Weijers, Kultur-Beigeordneter (wethouder) der Gemeinde Berg en Dal (Kreuzbanner, wie Karl Leisner es 1934 benutzt hat).
- Gemeinsames Singen des Liedes „Wenn die bunten Fahnen wehen“ mit dem grenzverbindenden Cäcilienchor der Pfarrkirche St. Johannes Baptist aus Wyler. Dieses Lied, das Karl Leisner in seinem Liederbogen erwähnt, könnte während des Zeltlagers gesungen worden sein. Es wurde 1933 von Alfred Zschiesche komponiert, der von den Nazis verfolgt wurde. Einige Lieder der Katholischen Jugendbewegung wurden durch die Nazis missbraucht.
- Segnung des Kreuzes und der Fahne durch Msgr. Gerard de Korte, Bischof des Bistums 's-Hertogenbosch.
- Enthüllen der Informationstafel über Karl Leisner und das „große Jungenlager“ durch den Bürgermeister von Berg en Dal, Mark Slinkman, den stellvertretenden Bürgermeister von Kleve, Josef Gietemann, und den Bürgermeister von Kranenburg, Günter Steins.
- Ansprache (deutsch) von Pfarrer em. Hans-Karl Seeger (Autor der fünfbändigen Lebenschronik über Karl-Leisner) über das „große Jungenlager“.
- Ansprache (niederländisch) von Jeroen Smith, Pfarrer in Leiden (Sprecher der niederländischen Abteilung des Internationalen Karl-Leisner-Kreises), ebenfalls über das „große Jungenlager“.
- Der Cäcilienchor der Pfarrkirche St. Johannes Baptist aus Wyler unter der Leitung von Theo Giesbers singt das Lied „Cristo nostra Pace“ von Marco Frisina.



Zeichnung und Foto aus dem Tagebuch Nr. 13.

Festmarsch zur Kirche St. Cosmas und Damianus, angeführt durch historische Trommeln (Lennart und Mattis Jansen) und ein Kreuzbanner (getragen von Henk Keukens, Vorsitzender der Stichting Behoud Dorpsgezichten), über De Ruyterstraat - Herwendaalseweg -Pannenstraat (10 Minuten Fußweg; wer nicht gut zu Fuß ist, kann mit dem Wein-Express „wijntrein“ fahren).

Ort: Kirche St. Cosmas und Damianus

- Überreichen der Novenenkerzen mit Abbildung von Karl Leisner, gestiftet vom Kringloop Sint Michael, an alle geladenen Gäste.
- Entzünden der ersten Novenenkerze am Marienaltar durch Monika Kaiser-Haas, Vizepräsidentin des Internationalen Karl-Leisner-Kreises.
- Gemeinsames Singen des Marienliedes „Meerstern, ich dich grüße“ mit dem Pfarrcäcilienchor Wyler. Das Lied wurde von Karl Leisner bei seinem Besuch im Kloster Mariëndaal gesungen.
- Enthüllen der beiden kleinen Gedenktafeln durch Pfarrer em. Ernst Geerkens (er wohnt im Elternhaus von Karl Leisner, Flandrische Straße 11 in Kleve, und betreut die Begegnungsstätte) und Diakon Stephan Rintelen, Sekretär des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK).
- Ansprache von Mark Slinkman, Bürgermeister der Gemeinde Berg en Dal, zu der Groesbeek gehört.
- Ansprache von Rudo Franken, Kaplan in Groesbeek, mit dem Schwerpunkt „Karl Leisners Glaubensleben“.
- Der Pfarrcäcilienchor Wyler singt das Lied „Madre fiducia nostra“ von Marco Frisina.



Von Karl Leisner im Tagebuch Nr. 13 eingeklebte Ansichtskarten (die Handschrift ist auch von ihm).

Festmarsch zum Kloster Mariëndaal, angeführt durch historische Trommeln und das Kreuzbanner, über die Pannenstraat/Dorpsstraat/Bellevue (6 Minuten Fußweg oder Weiterfahrt mit dem Wein-Express).

Ort: Kapelle Mariëndaal

- Überreichen der Broschüre „Karl Leisner und seine Beziehung zu Kleve, Kranenburg und Groesbeek“.
- Enthüllen der kleinen Gedenktafeln durch die anwesenden Nichten und Neffen von Karl Leisner; Piet Janssen, Vorsitzender der Vereniging Groesbeek Airborne Vrienden; und Marieke Kersten und Hans Kouws, deren Vorfahren den Zeltlagerplatz zur Verfügung gestellt und Karl Leisner unterstützt haben.
- Der Pfarrcäcilienchor Wyler singt das Lied „Vidi la nuova Gerusalemme“ von Marco Frisina.
- Ansprache (deutsch) von Propst Johannes Mecking (Kleve), Präsident des IKLK, mit dem Schwerpunkt „Der Mensch Karl Leisner“.
- Überreichen des Karl-Leisner-Sachcomics „Victor in vinculis“ („Sieger in Fesseln“) an zwei Grundschüler durch Jeroen Smith, Pfarrer in Leiden.
- Ansprache (niederländisch) von Msgr. Gerard de Korte, Bischof des Bistums 's-Hertogenbosch, ebenfalls mit dem Schwerpunkt „Der Mensch Karl Leisner“.
- Gemeinsames Singen des Liedes „Lobe den Herrn“ mit dem Pfarrcäcilienchor Wyler. Karl Leisner hat es 1928 bei seinem ersten Besuch bei den deutschen Borromäerinnen im Kloster Mariëndaal gesungen.
- Dankworte von Christoph Scholten, Pfarrer von Kranenburg, und Theo Giesbers.

Alle geladenen Gäste sind herzlich zu Kaffee / Tee und Apfelkuchen im Restaurant 't Groeske (im Stockwerk direkt unter der Kapelle) eingeladen.



So muss die Kapelle 1934 ungefähr ausgesehen haben.